

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

HEFT 3 (Schlußheft)

Amtliche Mitteilungen

1962

Inhalt :

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1961.

Geologische Literatur 1961.

NB. Die Autoren sind für Inhalt und Form ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1961

Erster Teil: Gesamtbericht	A 1
Zweiter Teil: Aufnahmsberichte der Geologen	A 11
Dritter Teil: Spezielle Berichte	A 88

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Prof. Dr. HEINRICH KÜPPER,
Direktor der Geologischen Bundesanstalt

1. Allgemeines
2. Personelles
3. Rechtliches
4. Geologische Aufnahmsarbeit
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, Steinbruchkartei, d) Hydrogeologie, e) Baugeologie
6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche: a) Chemie, b) Mikropaläontologie, c) Sedimentpetrographie, d) Palynologie, e) Photogeologie, f) Schlammerei, g) Schleiferei, h) Dünnschliffkartei, i) Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Kanzlei, b) Gebarung, c) Hausverwaltung, d) Dienstwagen
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum
9. Reisen, Besuche, offizielle Teilnahmen
10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises.

1. Allgemeines

Im Rahmen des Regierungsabkommens zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik fanden Austauschbesprechungen statt in Wien, Prag und Bratislava für die Arbeitsbereiche Erdöllagerstätten (Zwerndorf—Vysoka usw.), Geologie und Geophysik. Austauschexkursionen auf dem geologischen Sektor wurden abgehalten, und zwar zwei von CSSR-Fachleuten in Österreich (Dr. BUDAY, 17. bis 25. Mai; Prof. KODYM, 1. bis

16. November) und eine von österreichischen Fachleuten in der CSSR (Dr. HOLZER, Dr. MEIXNER, 23. Mai bis 1. Juni). Museumsmaterial wurde im normalen Versandwege ausgetauscht.

Zwei Arbeitsvorhaben als Beiträge der GBA zum Österreichatlas der Österr. Akademie der Wissenschaften wurden im Endentwurf fertiggestellt und zur Drucklegung der Redaktion übergeben, und zwar die geologische Übersichtskarte 1:1,000.000 und die Lagerstättenkarte 1:1,000.000.

2. Personelles

2 a. Veränderungen im Personalstand:

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min.-Erlaß
THIELE OTTO, Dr.	1. 1. 1961	Ernennung z. Wiss. Ass.	116.147-1/60
WIESBÖCK IRMENTRAUT, Dr.	1. 1. 1961	Ernennung z. Chefgeologen i. d. DKL VI	116.142-1/60
GATTINGER TRAUOGOTT, Dr.	1. 1. 1961	Ernennung z. prov. Wiss. Ass.	116.771-1/60
EFFENBERGER FRANZ	1. 1. 1961	Versetzung a. d. Universität Wien	114.315-13/60
DENK HANS	1. 1. 1961	Versetzung a. d. GBA	116.176-13/60
PUTZ JOSEF	24. 2. 1961	Entlassung	42.646-13/61
MUNDSPERGER PETER	15. 3. 1961	Aufnahme als VB (I/c)	46.367-13/61
DENK HANS	1. 5. 1961	Ernennung z. Ober- kontrollor	52.182-13/61
HUBER JOSEF	1. 6. 1961	Überstellung i. d. Eg. I/c	63.934/13/61
STRÖMER FRANZ	1. 7. 1961	Ernennung z. techn. Ober- offizial	68.131-13/61
HOLZER HERWIG, Dr.	1. 7. 1961	Ernennung z. Geologen	71.475-1/61
TULZER LUDWIG	24. 6. 1961	Auflösung d. Dienstverhält- nisses	13.611-IX/E/61
ROTTER KARL	3. 7. 1961	Aufnahme als VB (I/e)	72.495-13/61
GATTINGER TRAUOGOTT, Dr.	5. 9. 1961	Ernennung z. Wiss. Ass.	83.590-1/60
HAFNER BARBARA	15. 10. 1961	Auflösung d. Dienstverhält- nisses	19.760-IX/E/61
MORTH STEPHANIE	6. 11. 1961	Aufnahme als VB II (p 8)	102.369-13/61
FABICH KARL, Dipl.-Ing.	28. 11. 1961	Ernennung z. Regierungsrat	98.991-1/61
FABICH KARL, Dipl.-Ing.	31. 12. 1961	Versetzung i. d. Ruhestand	100.235-1/61

2 b. Personalstand zu Ende des Jahres 1961:

Direktor:

KÜPPER HEINRICH, tit. ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

Chefgeologen:

WALDMANN LEO, HR., tit. ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

SCHMIDEGG OSKAR, Dr. phil.

FABICH KARL, Dipl.-Ing.

REITHOFER OTTO, Dr. phil.

GRILL RUDOLF, Dr. phil.

ANDERLE NIKOLAUS, Dr. phil.

RUTTNER ANTON, Dr. phil.

PREY SIEGMUND, Dr. phil.

PRODINGER WILHELM, Dr. phil.

WEINHANDL RUPERT, Dr. phil.
WOLETZ GERDA, Dr. rer. nat.
BECK-MANNAGETTA PETER, Dr. rer. nat.
WIESBÖCK IRMENTRAUT, Dr. rer. nat.

Geologen:

PLÖCHINGER BENNO, Dr. phil.
KLAUS WILHELM, Dr. phil.
HOLZER HERWIG, Dr. phil.

Wissenschaftliche Assistenten:

OBERHAUSER RUDOLF, Dr. phil.
THIELE OTTO, Dr. phil.
GATTINGER TRAUGOTT, Dr. phil.

Vertragsbedienstete im wissenschaftlichen Dienst (Geologen):

FUCHS GERHARD, Dr. phil.
SIEBER RUDOLF, tit. ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

Kartographische Abteilung:

KERSCHHOFER JULIUS, techn. Insp., ROEDER ADOLF, Zeichner, ZACK IRIS, Zeichnerin,
MUNDSPERGER PETER, Zeichner.

Bibliothek und Verlag:

NÖBAUER SUSANNE, HUBER JOSEF.

Kanzlei und Buchhaltung:

DENK HANS, Oberkontrollor, HORVATH HEDWIG, Kzl.-Offzl.

Übrige Verwendungsgebiete:

FRIESS FRIEDRICH, Ob.-Aufseher, SCHAFFER KARL, Amtswart, ROTTER KARL, Chauffeur, BÖHM OTTO, Labor, MORTH JOHANN und STYNDL JOSEFINE, beide Laboranten im Schlämlabor, ZACEK JOSEF, techn. Ob.-Ktrl. und PIMMER ULRIKE, beide Erdölabteilung, BAUER KARL, im Pollenanalyt. und Sedimentpetr.-Labor, STRÖMER FRANZ, techn. Ob.-Offzl. im Dünnschlifflabor, STRÖMER LEOPOLD, Tischler und Hauswart, HAMBERGER ADALBERT, Tischler, PEISSER KARL, Heizer und Hausarbeiter, LANG ERNA, SCHIEL HELENE und MORTH STEPHANIE, im Reinigungsdienst.

2 c. Verleihungen, Ehrungen:

Am 28. Jänner fand im Rahmen eines Referates über die Erdölsituation in Österreich die Überreichung des vom Bundespräsidenten mit Entschliebung vom 17. Jänner 1961, Zl. 46.074, verliehenen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich an Chefgeologen Dr. R. GRILL statt.

3. Rechtliches

Ø

4. Geologische Aufnahmearbeit

Verrechnete Gelände-Aufnahmstage	1961	1960
Geologen der Geologischen Bundesanstalt	1079	1405
Auswärtige Mitarbeiter	468	533

5. Angewandte Geologie

5 a. Abteilung Lagerstätten und Bergbau

von Dr. H. HOLZER und Dr. A. RUTTNER

Von den Mitgliedern der Geologischen Bundesanstalt G. FUCHS, H. HOLZER, B. PLÖCHINGER, A. RUTTNER, O. SCHMIDEGG, R. SIEBER und O. THIELE wurden im Berichtsjahr folgende Lagerstätten befahren bzw. bearbeitet (B = Bergbau, S = Schurfbau, St = Steinbruch, G = Ton- oder Sandgrube):

Kohlen:

Steinkohle: Hohe Wand (B)

Bitumen:

Ölschiefer: Seefeld, Revier Ankerschlag (B)

Steine und Erden:

Graphit: Kaisersberg (B), Weinberg/Trandorf (B), Kirchschatz (ehem. B), Straßreith (ehem. B), Doppl (S), Loja (St)

Weiteres im nächsten Heft der Verhandlungen bzw. im Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten.

Gips: Göstritz- und Haidbachgraben (B bzw. S), Preinsfeld Engelkreuz, Heiligenkreuz (ehem. B), Rhätikongebiet

Formsande: Rottal bei Litschau (G)

Ton: Stefansbrücke bei Innsbruck (G), Raum Pertisau (G)

Erze:

Eisen: Hoher Burgstall/Stubai (ehem. B), Bad Haslach (ehem. B)

Blei-Zink: Lafatsch (S), Türritz/Schwarzenberg, Annaberg, Brandmauer/Puchenstuben, Hochobir (ehem. B bzw. S)

Antimon: Schlaining und Neustift (B), Schlaggraben, Grundgraben (ehem. S)

Bauxit: Unterlaussa (B), Dreistetten

Hinsichtlich Einzelheiten wird auf die Aufnahmeberichte bzw. den Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten verwiesen.

Die Karte der Lagerstätten mineralischer Rohstoffe der Republik Österreich im Maßstab 1 : 1.000.000 wurde fertiggestellt.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Anfragen von Behörden, Bergbauunternehmungen und Einzelpersonen behandelt.

5 b. Abteilung Erdöl

von Dr. R. GRILL

Für eine Neuauflage der Veröffentlichung „The search for and exploitation of crude oil and natural gas in the OEEC area“, OEEC Paris 1957, waren durch den Verfasser die Österreich betreffenden geologischen Teile zu erstellen. Darunter fiel auch eine Schätzung der gewinnbaren Öl- und Gasvorräte des Landes per 1. Jänner 1961. Im Zusammenwirken mit der Erdölindustrie wurden folgende Zahlen erstellt: Gewinnbarer Erdölvorrat rund 34,7 Mio. Tonnen, gewinnbarer Vorrat an Erdgas aus reinen Gasfeldern oder reinen Gaschizonten in Ölfeldern rund 18,8 Mrd. Kubikmeter. Die Erdölgase werden mit rund 10 Mrd. Kubikmeter eingesetzt. Gegenüber der letzten gesamtösterreichischen Schätzung per 1. Jänner 1959 hat sich eine Vermehrung von Vorräten für Erdgas der erstgenannten Kategorie ergeben, insbesondere durch die Neufunde im kalkalpinen Untergrund von Aderklaa und im Unter-

helvet von Wildendürnbach. Der Gasfund von Schwanenstadt (1961) ist in obigen Zahlen noch nicht berücksichtigt.

Die stratigraphische Grundlagenforschung bewegte sich wieder insbesondere in Richtung mikropaläontologischer und schwermineralogischer Detailbearbeitungen. Dabei wurden auch die nördlichen Kalkalpen stärker in den Untersuchungsbereich einbezogen und es wurden in mehreren Exkursionen von verschiedenen Mitarbeitern des Hauses unter anderem Probenreihen von Hartgesteinen aufgesammelt zur Erfassung des paläontologischen Inhaltes derselben im Schlibfbilde.

Mit der im Berichtsjahr erschienenen Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels ist die Darstellung des Wiener Beckens nördlich der Donau und der Waschbergzone im geologischen Kartenwerk abgeschlossen. Ende des Berichtsjahres wurde vom Verfasser noch ein Erläuterungsheft zur Geologischen Karte der Umgebung von Korneuburg und Stockerau zum Druck übergeben.

Exkursionen mit in- und ausländischen Interessenten in die Gebiete nördlich von Wien ergaben sich nicht zuletzt aus dem Vorliegen des neuen Kartenbildes.

Im Zuge des Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik vom 23. Jänner 1960 wurde im abgelaufenen Jahre unter anderem ein mikropaläontologischer Materialaustausch durchgeführt.

Für den in der Zeit vom 19. bis 26. Juni 1963 in Frankfurt stattfindenden VI. Welt-Erdölkongress hat sich ein Österreichisches Nationalkomitee konstituiert, mit dessen Vorsitz wieder Direktor Prof. Dr. KÜPPER betraut wurde, während die Schriftführung wieder beim Verfasser liegt.

5 c. Abteilung Baustoffe, Steinbruchkartei

Durch die Umbauarbeiten im Hause bedingt, war die Steinbruchkartei im Keller untergebracht und nur schwer zugänglich. Es konnten daher nur einzelne Anfragen erledigt werden, wie Kalktuffvorkommen von Österreich, Quarzitbrüche von Österreich, Kalk- und Dolomitvorkommen von Tirol usw.

5 d. Abteilung Hydrogeologie

von Dr. T. GATTINGER

Prof. Dr. H. KÜPPER bearbeitete die Objekte Wasserbohrung der Wiener Staatsoper und Heilquelle Deutsch-Altenburg.

Von Dr. T. GATTINGER wurden Arbeiten zur hydrogeologischen Abgrenzung des Schutzgebietes der I. Wiener Hochquellenleitung begonnen und bis zur Erreichung vorläufiger Ergebnisse weitergeführt, ferner wurden Untersuchungen über die Sieben-Quellen bei Krampen/Mürztal durchgeführt und die Objekte Wiesen, Kaisersteinbruch, Gols, Sollenau-Felixdorf, Horitschon, Lackenbach und Rohrau bearbeitet.

5 e. Geologische Mitwirkungen im Bereich der Baugeologie

Prof. Dr. H. KÜPPER führte eine Baugrunduntersuchung in Ternitz und stollengeologische Begutachtungen im Zusammenhang mit dem Widerstreitverfahren Mittlere Enns zwischen Kastenreith und Hieflau durch.

Dr. T. GATTINGER war, ebenfalls als Sachverständiger im Widerstreitverfahren Mittlere Enns, mit der Beurteilung von Uferbewegungsproblemen (Rutschungsproblemen) befaßt, außerdem mit Untersuchungen über die Ursachen eines Felssturzes bei Küpfen a. d. Enns.

Dr. R. OBERHAUSER behandelte stollengeologische Fragen im Bereich der Bregenzer Ache.

Dr. O. SCHMIDDECC war bei Planungen und Bauausführungen von folgenden Kraftwerksbauten beteiligt: Ausbau des Speicherkraftwerkes Kaunertal der TIWAG; Untersuchungsarbeiten (Bohrungen und Stollen) des Elektrizitätswerkes Innsbruck für die geplante Unterstufe des Sillwerkes.

6 a. Chemisches Laboratorium

von Dr. W. PRODINGER

Im Jahre 1961 wurden 33 Gesteinsproben und 176 Wasserproben analysiert:

26 Silikatgesteine	mit je 22 Bestimmungsstücken
1 Gips	mit je 7 Bestimmungsstücken
3 Kalke	mit je 6 Bestimmungsstücken
2 Talkproben	mit je 6 Bestimmungsstücken
1 Bohrkern	mit je 1 Bestimmungsstück
176 Wasserproben	mit je 7 Bestimmungsstücken

6 b. Laboratorium für Mikropaläontologie

Der Autobahnbau durch den Wienerwald erbrachte sowohl im Bereich der Westeinfahrt als der Südumfahrung Wiens wieder reichliches Probenmaterial, das von Dr. R. GRILL mikroskopiert wurde. Die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen an diesen Großaufschlüssen im Flysch wurden in einem für die Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt bestimmten Artikel festgehalten. Weiters wurden vom Genannten im Zuge des Abschlusses der Erläuterungen zur Geologischen Karte der Umgebung von Korneuburg und Stockerau ergänzende Aufsammlungen im Bereich der Waschbergzone und des Vorlandes durchgeführt und die Proben mikropaläontologisch untersucht. Auch im abgelaufenen Jahre wurde wieder reichliches Probenmaterial aus Erdöl-Aufschlußbohrungen der mikropaläontologischen Bearbeitung zugeführt.

Dr. R. OBERHAUSER untersuchte im Jahre 1961 für Geologen und auswärtige Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt Mikrofossilmaterial aus dem Rhätikon (Trias, Kreide, Alttertiär), aus Eisenkappel und vom Langenbertunnel in Kärnten (Trias), aus dem Lavanttal (Campan), aus dem Raum von Gießhübl (Gault, Ober-Senon, Paleozän), von den „Weyrer Bögen“ (Gault, Senon), aus Brandenburg in Tirol (Santon, Campan), vom Kohlenbergbau Höflein (Campan), vom Wolfgangsee (Trias, Malm, Unterkreide, Senon, Paleozän, Eozän), aus dem Flyschanteil des Wienerwaldes (Klippen-Neokom, Klippen-Gault, Klippen-Cenoman, Senon-Flysch), sowie aus dem Maastricht der Waschbergzone (interne Mikroberichte I bis V, VII bis XII, XIV, XV, XVI, XX, XXI, XXII, XXIV, XXV). Weiters gelangten Mikrofaunen aus den mesozoischen Anteilen der Bohrungen Ameis 1, Laxenburg 2, Aderklaa 80, 81, 82 zur Untersuchung (interne Mikroberichte VI, XIII, XVII bis XIX), sowie ein umfangreicheres kalkalpines Schliffmaterial aus der weiteren Umgebung von Wien (interne Mikroberichte XXIII, XXVI). Daneben wurde auch eigenes Probenmaterial des Genannten aus seinem Vorarlberger Kartierungsgebiet sowie aus der Trias Südtirols bearbeitet.

Dr. H. STRADNER führte seine Discoasteriden-Untersuchungen, deren Ergebnisse in der Publikation „Tertiäre Discoasteriden aus Österreich und deren stratigraphische Bedeutung“ (H. STRADNER und A. PAPP, Jahrb. Geol. B.-A., Sonderband 7, 1961) zusammengefaßt sind, zu Ende. Weiters untersuchte er über 500 Feldproben aus der Waschbergzone (Oberkreide-Burdigal) und anderen Teilen des nördlichen Niederösterreich. In Probenreihen aus dem Wienerwaldflysch, dem Flysch von Triest und Istrien, aus der Gosau von Grünbach (N.-Ö.), und von Brandenburg (Tirol) wurde der Bereich Oberkreide—Alttertiär auf Nannofossilien untersucht. In der Zeit vom 23. bis 30. September nahm Dr. STRADNER am 7. Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquium in den Niederlanden und Belgien teil, wo er 109 Feldproben aus dem Bereich Oberkreide bis Quartär aufsammlte. Die Materialien stammen vielfach von Typuslokalitäten und stellen damit wertvolles stratigraphisches Vergleichsmaterial dar.

Von Dr. R. WEINHANDL wurden im Berichtsjahr wieder zahlreiche Proben aus seinem Kartierungsgebiet und Material aus Baustellen im Wiener Gemeindegebiet mikroskopiert. Ferner wurde Material der Wasserbohrungen bei der Staatsoper, in der Inzersdorfer Weberei

und der Wiener Neudorfer Kammfabrik bearbeitet. Schließlich waren Bohrkerne aus dem Erdölgebiet laufend Gegenstand mikropaläontologischer Untersuchung.

6 c. Laboratorium für Sedimentpetrographie

von Dr. G. WOLETZ

Die Schwermineraluntersuchungen an Gesteinen der ostalpinen Oberkreide wurden fortgesetzt. Ebenso die Bearbeitung von Flyschsandsteinen aus dem Wienerwald, die durch die großen Aufschlüsse entlang der Autobahntrasse begünstigt war.

6 d. Laboratorium für Palynologie

von Dr. W. KLAUS

Quartäruntersuchungen im südlichen Wiener Becken wurden zu einem vorläufigen Abschluß gebracht. Interglazialfloren wurden zum Vergleich untersucht. Routinemäßig wurden Proben vom Oberkarbon bis rezent untersucht. Die Grundlagenforschung war mit dem Studium der Sporen des oberen Perm und unterer Trias befaßt.

6 e. Arbeitsstelle für Photogeologie

(Geologische Luftbildauswertung)

von Dr. H. HOLZER

Für hydrogeologische Untersuchungen (Dr. T. GATTINGER) im Raume der Schneeealpe wurden 24 Luftbilder bearbeitet, wobei besonderes Augenmerk auf die Lokalisierung von Störungen, Schwinden und Schlucklöchern sowie Details des Gewässernetzes gerichtet wurde.

Im Zuge der Fertigstellung der geologischen Karte des Gebietes Hohe Wand—Grünbacher Mulde erfolgten gemeinsam mit Dr. B. PLÖCHINGER im Gelände erfaßten Störungslinien festzustellen.

20 Luftbilder aus den westlichen Hohen Tauern (Raum Pfitscher Joch) wurden photogeologisch bearbeitet. In Anbetracht der Geländeschwierigkeiten bei einer allfälligen terrestrischen Kartierung des Gebietes ist geplant, eine photogeologische Karte zu veröffentlichen. Dr. O. THIELE stellte bei der Luftbildinterpretation seine Geländekenntnisse zur Verfügung.

6 f. Aufbereitung für mikropaläontologische Untersuchungen

Anzahl der aufbereiteten Proben:

Total 1961: 1703 (1960: 1576)

6 g. Präparation und Schleiferei

Dünnschliffe: Total 1961: 804 (1960: 643)

6 h. Dünnschliffkartei

Keine Besonderheiten.

6 i. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

Laut Bericht des Abteilungsleiters, techn. Inspektor J. KERSCHOFER, wurden im Jahre 1961 folgende Arbeiten durchgeführt:

5 Originalzeichnungen geologischer Karten zur Drucklegung:

Geologische Übersichtskarte der Republik Österreich

(für den Österreich-Atlas)

1: 1,000.000

Hohe Wand-Gebiet

1: 25.000

Langenbergbucht—Kaltenleutgeben 1 : 10.000

Gosaulde von Grünbach, N.Ö. 1 : 25.000

Karakorum, 2 Beilagen und 1 Blockdiagramm

155 Tuschzeichnungen für Vervielfältigung bzw .Reproduktion

127 Photographische Aufnahmen, Kopien und Diapositive in verschiedenen Größen

362 Photokopien (von Filmen), Formate: 63 DIN A 5, 182 DIN A 4, 111 DIN A 3, 6 DIN A 2

336 Lichtpausen

Übersicht über den Einlauf geologischer Karten im Jahre 1961:

Belgien	2		
CSSR	1		
Westdeutschland	35		
England	11		
Finnland	3	Europa: Total	81
Frankreich	17	Afrika	12
Griechenland	5	Amerika	73
Italien	5	Asien	25
Schweiz	2	Australien	16
	<hr/>		<hr/>
	81		207

Weiters wurden für das Archiv der Kartensammlung 6 Planothek-Wandschränke käuflich erworben.

7. Administrative Arbeitsbereiche

7 a. Kanzlei

Der Umfang der Kanzleiarbeit ergibt sich aus folgender Gesamtzahl an Geschäftsstücken:

Akteneingang 1961:	1885	(1960: 2239)
Aktenausgang 1961:	1995	(1960: 2145)

7 b. Gebarung

An Einnahmen wurden erzielt:

Verkauf wissenschaftlicher Druckwerke (aus dem Verlag der Geologischen Bundesanstalt):

1961: S 156.035,24 (1960: S 178.269,49)

Handkolorierte Karten, Gebühren und Taxen, verschiedene Einnahmen:

1961: S 9.544,66 (1960: S 9.256,—)

7 c. Hausverwaltung

Vermietungen:

7. Juli	Konzert, veranstaltet vom Kulturred der Stadt Wien
29. August	Konzert, veranstaltet vom Kulturred der Stadt Wien

Die Umbauarbeiten im Hauptgebäude gingen weiter und waren im großen und ganzen Ende Juli beendet. Im 1. Stock wurden in einigen Zimmern neue Decken eingezogen und neue Fußböden verlegt. Der Quartsaal wurde auf 3 Arbeitsräume umgebaut. Auch in der Aula mußte eine neue Decke eingezogen werden. Wegen der Umbauarbeiten konnten keine Führungen und Vermietungen abgehalten werden. Eine Ausnahme wurde bei den beiden Konzerten gemacht, da nur der Festsaal gebraucht wurde.

7 d. Dienstwagen

Dienstfahrten für geologische Bereisungen

PKW-Nr. 443.459	1961: 21.227 km	(1960: 25.121 km)
PKW-Nr. 455.115	1961: 16.822 km	(1960: 14.288 km)

8. Geologie und Öffentlichkeit

8a. Verlag

Im Eigenverlag der Geologischen Bundesanstalt sind folgende Publikationen erschienen:

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, *Bd. 104/1961*, mit 8 Beiträgen; Gesamtumfang 464 Seiten, 28 Tafeln (darunter 2 geologische Buntdruckkarten) und 40 Textabbildungen.

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, *Sonderband 6* (1961) (= T. E. GÄTTINGER: Geologischer Querschnitt des Karakorum vom Indus zum Shaksgam. Geologische Ergebnisse der Österreichischen Himalaya-Karakorum-Expedition 1956. Petrographische Bestimmungen von H. SCHARBERT.); Gesamtumfang 118 Seiten, 31 Abbildungen im Text, 6 Panoramen, 2 Karten und einem Blockbild auf den Tafeln 1 bis 9.

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, *Sonderband 7* (1961) (= H. STRADNER und A. PAPP: Tertiäre Discoasteriden aus Österreich und deren stratigraphische Bedeutung, mit Hinweisen auf Mexiko, Rumänien und Italien.); Gesamtumfang 160 Seiten, 24 Textabbildungen, 42 Tafeln mit über 500 Figuren und 4 Tabellen.

Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, *Jg. 1961*, mit vielen Beiträgen; Gesamtumfang 315 Seiten, 6 Tafeln und 17 Profile.

Geologische Karte des Nordöstlichen Weinviertels 1 : 75.000 (1961).

8b. Bibliothek

Übersicht über den Bücherzuwachs der Bibliothek:

Einzelwerke:	Signaturen	308	Zeitschriften:	Signaturen	61
	Bände	332		Bände	583

Der Gesamtbestand der Bibliothek (Stand vom 31. Dezember 1961):

Einzelwerke:	Signaturen	36.688	Zeitschriften:	Signaturen	2.143
	Bände	45.318		Bände	103.269

Im Schriftentausch verteilt sich die Zahl der 443 Tauschpartner folgendermaßen:

Europa: Belgien 10; Bulgarien 2; CSSR 10; Dänemark 3; Deutschland 93; England 18; Finnland 7; Frankreich 17; Griechenland 2; Holland 9; Irland 2; Italien 25; Jugoslawien 18; Luxemburg 1; Norwegen 4; Österreich 32; Polen 11; Portugal 2; Rumänien 4; Rußland 9; Schweden 7; Schweiz 19; Spanien 6; Ungarn 14.

Außereuropäische Länder: Afrika 14; Argentinien 9; Australien 7; Brasilien 3; Canada 2; Chile 1; China 9; Columbia 3; Fiji 1; Indien 4; Indonesien 4; Israel 1; Jamaica 1; Japan 9; Mexiko 1; Neuseeland 2; Nicaragua 1; Peru 2; Türkei 1; USA 42; Vietnam 1.

8c. Museum

Im Museum — Rohstoffe und geologische Heimatkunde — im Gartentrakt wurde an der Schausammlung weitergearbeitet. Die restlichen alten Bestände an Mineralien wurden durchgesehen und aussortiert. Bei dieser Gelegenheit wurde das ausländische Gesteins- und Mineralmaterial an das Naturhistorische Museum, Abteilung Mineralogie, abgegeben (42 Normalkisten). Auch die komplette Haidinger-Sammlung wurde vom Naturhistorischen Museum übernommen.

Im paläontologischen Teil des Museums wurde die Aufnahme und die Prüfung von Typen fortgesetzt. Es erfolgten zahlreiche Leih- und Tauschsendungen, sowie Materialbeschaffungen und -bereitstellungen für die neue Schausammlung. An Arbeits- und Lagerbeständen fanden Ordnungs- und Räumarbeiten statt. Ferner wurden zahlreiche Bestimmungen zu den Kartierungen und Führungen durchgeführt.

Durch die Umbauarbeiten im Hauptgebäude bedingt, wurde die Pflanzensammlung in das ausgebaute Dachgeschoß des Gartentraktes übersiedelt.

Der geologische Grundkataster von Wien wurde weitergeführt. 14 neue Bohr- und Schurfpunkte wurden in den Kartenblättern Wien und Umgebung eingetragen und die betreffenden Karteblätter dazu angelegt.

9. Reisen, Besuche, offizielle Teilnahmen

Sitzung Permanent Council, Frankfurt a.M.	18. bis 20. Jänner
Gründung IUGS, Paris	9. bis 11. März
Internationales Erdölseminar, Wien	20. bis 24. März
Symposium für angewandte Geowissenschaft, Eisenstadt	5. bis 9. April
Programmbesprechung Regierungsabkommen CSSR—Österreich in Wien	11. bis 15. April
Tagung Deutsche Bodenkunde-Gesellschaft, Wien	21. bis 26. August
Arbeitstagung Österreichischer Geologen, Bruck-Fusch	3. bis 9. September
Bereisung Langenbergtunnel	5. bis 7. Oktober
Erdölfelder Oberösterreich	11. bis 13. Oktober
Flyschexkursion Wiener Bereich	7. bis 14. November

10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

Dr. ROBERT KREUZER, Ministerialrat an der Obersten Bergbehörde, geboren 29. September 1908 in Wien, gestorben 18. November 1961 in Wien.

Prof. Dr. FRANZ RUTTNER, Limnologe, Leiter der Biologischen Station Lunz, geboren 12. Mai 1882 in Kalkpodol (Böhmen), gestorben 17. Mai 1961 in Lunz (N.Ö.).

Dipl.-Ing. ANTON STEINWENDER, Obersenatsrat Wiener Wasserwerke, geboren 25. Februar 1890 in Tangern am Millstätter See, gestorben 11. Mai 1961 in Wien.